

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen

natürlich gut verbunden

310 | Ausgabe März 2020



Aktuell

Gemeinderat informiert
Tiefere Steuern
Bürgerversammlung

Verwaltung

Demenz fordert Fahr
Handänderungen
Digitale Bibliothek

Schule

Rechnung im Plus
Elternbildung
Skilager in Davos

GEMEINDERAT BEANTRAGT EINE STEUERFUSSENKUNG VON 117% AUF 114%

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1,12 Mio. Budgetiert war ein Reservebezug von Fr. 138 600.-. Die Rechnung schliesst damit Fr. 1,25 Mio. besser ab als budgetiert. Zum guten Resultat beigetragen haben im Wesentlichen steuerliche Mehreinnahmen (Fr. 0,39 Mio.), höhere Gebührenerträge (Fr. 0,07 Mio.), ein geringerer Finanzbedarf der Schule (Fr. 0,12 Mio.) und tiefere Unterhaltsaufwendungen (Fr. 0,08 Mio.).

Der Ertragsüberschuss 2019 von Fr. 1,12 Mio. soll vollumfänglich in die Ausgleichsreserve eingelegt werden. Die bereinigte Eröffnungsbilanz RMSG weist per 1. Januar 2019 eine Ausgleichsreserve von Fr. 1,46 Mio. aus. Entstanden ist sie durch die Auflösung verschiedener Vorfinanzierungen, die keine konkrete Zweckbestimmung hatten. Mit der beantragten Einlage erhöht sich diese Reserve auf Fr. 2,58 Mio. Ebenfalls in die Ausgleichsreserve fliesst die Neubewertungsreserve Finanzvermögen von Fr. 1,32 Mio. Die Ausgleichsreserve weist somit einen Bestand von Fr. 3,9 Mio. auf. Diese Reserve dient dazu, kurzfristige Schwankungen in der Erfolgsrechnung zu glätten. Das kumulierte Ergebnis der Vorjahre bzw. der Bilanzüberschuss (früher: Reserve für

künftige Aufwandüberschüsse) bleibt unverändert bei Fr. 4,6 Mio.

MEHR STEUEREINNAHMEN

Das Total der Steuererträge beläuft sich auf Fr. 15,7 Mio. Dies entspricht einer Besserstellung um rund Fr. 385 000.- gegenüber dem Voranschlag. Dank höheren Nachzahlungen liegt der Steuerertrag der natürlichen Personen mit Fr. 10,57 Mio. um Fr. 0,36 Mio. (+3,5%) über dem Budget. Bei den übrigen Steueranteilen liegt das Plus bei Fr. 30 000.- (+0,6%) gegenüber dem Voranschlag. Positiv haben sich die Mehrerträge von Fr. 0,17 Mio. bei den juristischen Personen entwickelt. Dafür mussten Mindereinnahmen bei den Handänderungssteuern von Fr. 0,14 Mio. und bei den Quellensteuern von Fr. 70 000.- verbucht werden.

WEITERE RELEVANTE FAKTOREN

Der Finanzbedarf der Schulverwaltung liegt mit Fr. 11,19 Mio. um Fr. 123 000.- unter Voranschlag (-1%). Die Gebührenerträge für Amtshandlungen fielen aufgrund der hohen Bautätigkeit um Fr. 70 000.- höher aus als budgetiert. Der Aufwand für den Gebäude-, Strassen- und Gewässerunterhalt liegt rund Fr. 80 000.- unter Budget. Der Informatikaufwand fiel um Fr. 55 000.- tiefer aus als budgetiert. Das Strandbad verzeichnete Mehreinnahmen in Höhe von Fr. 42 000.-.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Die Altersheimrechnung 2019 schliesst dank sehr guter Belegung wieder mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 0,48 Mio. ab, welcher der Re-

serve gutgeschrieben wird. Budgetiert war eine Einlage in die Reserve von Fr. 0,11 Mio. Deren Stand erhöht sich mit der Einlage auf Fr. 2,14 Mio.

Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung fiel 2019 mit Fr. 0,14 Mio. tiefer aus als budgetiert (Fr. 0,23 Mio.). Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist neu einen Stand von Fr. 5,94 Mio. auf. Die Feuerwehr-Ersatzabgabe fällt mit Fr. 0,67 Mio. um knapp 8% höher aus als budgetiert; sie ermöglicht eine deutlich höhere Einlage von Fr. 0,18 Mio. (budgetiert war eine solche von Fr. 11 600.-) in die Spezialfinanzierung. Diese weist neu einen Stand von Fr. 0,8 Mio. auf.

TECHNISCHE BETRIEBE

Die Rechnung der Technischen Betriebe 2019 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 0,78 Mio. In der Sparte Elektrizitätsversorgung wird ein Gewinn von Fr. 0,51 Mio. ausgewiesen. Die Sparte Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 0,27 Mio. Die Gewinne werden ins Eigenkapital eingelegt. Das Eigenkapital der Elektrizitätsversorgung erhöht sich per 31. Dezember 2019 auf Fr. 1,99 Mio. und dasjenige der Wasserversorgung (nach erfolgter Aufwertung) auf Fr. 2,49 Mio.

INVESTITIONEN

2019 realisierte die Gemeinde Investitionen in Höhe von netto Fr. 4,41 Mio. und einige Grossbauprojekte sind im Bau. Die Technischen Betrieben investierten Fr. 1,07 Mio. in Netze und Anlagen. Davon entfallen Fr. 0,74 Mio. auf die Elektrizitätsversorgung und Fr. 0,33 Mio. auf die Wasserversorgung.

Reto Friedauer

BÜRGERVERSAMMLUNG

Im Rheinausaal in St. Margrethen finden am **Montag, 23. März**, um 19.30 Uhr, die Bürgervorversammlung und am **Freitag, 27. März**, ebenfalls um 19.30 Uhr, die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde statt.

Der Geschäftsbericht wird ca. Mitte März 2020 allen Haushaltungen zugestellt.

An der Vorversammlung werden der Rechnungsabschluss 2019 und das Budget 2020 erläutert. Die Stimmausweise für die Bürgerversammlung werden mit separater Post (bis spätestens 7. März) an die stimmberechtigten EinwohnerInnen zugestellt. An die Versammlung sind auch nichtstimmberechtigte Personen eingeladen.

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Im Januar 2020 genehmigte der Gemeinderat den **Nachtrag zur Gemeindeordnung** im Zusammenhang mit dem Projekt Einheitsgemeinde und verabschiedete diesen in die kantonale Vorprüfung. In der Zwischenzeit stellten das Amt für Gemeinden und das Bildungsdepartement ihren gemeinsamen Vorprüfungsbericht zu. Der Gemeinderat genehmigte das Gutachten mit geringfügigen Anpassungen. Der Bürgerschaft wird es an der Bürgerversammlung vom 27. März 2020 unterbreitet.

Die **Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden** finden am 27. September 2020 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf den 29. November 2020 festgesetzt. Erstmals werden die Gemeindebehörden für die Einheitsgemeinde gewählt. Durch die Erneuerungswahlen sind folgende Mitglieder neu zu bestimmen:

- GemeindepräsidentIn (1)
- SchulratspräsidentIn (1)
- Mitglieder des Gemeinderates (5)
- Mitglieder des Schulrates (4)
- Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (5)

Mit den Arbeiten für den neuen **Bus-hof am Bahnhof** wurde im Januar 2020 begonnen. Der Gemeinderat beauftragte die Firma Fierz GmbH, Glattfelden, mit der Projektplanung und der Montage der vandalensicheren WC-Anlage aus Edelstahl und die Elektro Brühwiler AG, St. Margrethen, mit der Lieferung und Installation der Elektroanlagen. Hierzu wurde insgesamt ein Kredit von Fr. 155 000 aus dem durch die Bürgerschaft im 2018 bewilligten Kredit freigegeben.



Der neue Bushof erhält eine vandalensichere Toilettenanlage (Visualisierung)

Der Gemeinderat genehmigte das Gutachten betreffend **Auflösung des Zweckverbands Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen** Rorschach und Umgebung per 31. Dezember 2020. Auf der Basis einer individuellen Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Suchthilfe St. Gallen sollen neu alle angeschlossenen Gemeinden ihre gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe weiterhin wahrnehmen können und eine bedarfsgerechte Dienstleistung erhalten. Über die Neuregelung der Suchtberatung und die Auflösung des Zweckverbandes wird am Abstimmungssonntag vom 17. Mai 2020 an der Urne entschieden. Die vom Gemeinderat genehmigte Leistungsvereinbarung mit der Suchthilfe St. Gallen wird anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt.

Das kantonale Tiefbauamt saniert im 2020 und 2021 die **Hauptstrasse** zwischen dem «Alten Kirchli» und dem Mineralheilbad. Die Bauarbeiten beginnen im 2. Quartal 2020 auf dem Teilstück Schutzmühlestrasse bis Hochhaus. Teilweise wird die ganze Strasse mit Trottoir erneuert, teils sind nur Belagsarbeiten vorgesehen. Die Technischen Betriebe erneuern gleichzeitig die Werkleitungen in der Hauptstrasse. Der Gemeinderat genehmigte die Kostenvoranschläge für die Projektierung und Ausführung der Werkleitungen und der Kanalisation und vergab die Arbeiten an die Firma Stutz AG, St. Gallen, sowie an die Arbeitsgemeinschaft WWS AG, St. Margrethen, und HWT AG, Au. Die Wälli AG, Heerbrugg, wird mit der Projektierung und Bauleitung der Werkleitungen für Elektrizität, Wasser und Kanalisation beauftragt.

Editorial



Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

Irgendwann im hüfthohen Gras der weiten Savanne «erfand» eine Gruppe von Menschen die Zahl, vielleicht um zu unterscheiden, ob sie von einem, zwei oder einem ganzen Rudel Löwen gejagt wird. Vielleicht wollten sie auch den elementaren Gegensatz zwischen einem oder mehreren Beutetieren ausdrücken, denn er entschied in der Urzeit über Leben oder Tod. Wann der Mensch ein Zahlenverständnis entwickelte, lässt sich nicht mehr sagen und bleibt wohl auch eine unbeantwortete Frage der Menschheitsgeschichte. Erste Nachweise reichen 50 000 Jahre zurück. Eine Welt ohne Zahlen ist für uns unvorstellbar. Ohne sie würden wir jeglichen Halt und jede Orientierung verlieren. Wir messen und ordnen unsere ganze Existenz in Zahlen und sie prägen auch unsere Wahrnehmung und Empfindung. So freuen wir uns, dass die Schule 123 132 Franken weniger ausgegeben hat als geplant und dass die Gemeinde wieder ein Plus von 1,12 Millionen Franken erzielt hat. Wir sind zuversichtlich, dass die Steuern erneut sinken, diesmal um 3%. Wir danken langjährigen Mitarbeitenden für ihren Einsatz in den letzten zehn oder gar 30 Jahren. Wir werden still und nachdenklich, wenn wir erfahren, dass alle 18 Minuten ein Mensch in der Schweiz an Demenz erkrankt und den Bezug zu unserer Welt verliert. Und wir blicken mit Vorfreude auf Kommendes wie die Frühlingsanlässe in der Bibliothek oder die Bürgerversammlung und tragen sie ein auf dem wohl konfektionierten Zeitstrahl unseres Lebens. Und nun, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre. Mein PC sagt mir, dass ich 251 Wörter in 1400 Zeichen formuliert habe. Für mehr reicht die Editorial-Spalte nicht.

Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepräsident

DEMENZERKRANKUNGEN FORDERN AUCH DAS FAHR HERAUS

Das Leben dauert für immer mehr Menschen immer länger. Und es wird eifrig geforscht, wie es noch einige Jahre mehr sein könnten. Andererseits treten geistige Krankheiten auf, die auf die grosse Lebensspanne zurückzuführen sind.

«Wo ist nur mein Schlüssel? Was wollte ich schon wieder einkaufen? Habe ich den Herd ausgeschaltet?» Fragen und Unsicherheiten, die jedem von uns bestimmt schon durch den Kopf gegangen sind und uns zweifeln liessen an unserem Gedächtnis. Sind das die ersten Anzeichen von Demenz? Eine Erkrankung, die in den letzten Jahren an Bekanntheit gewonnen hat und zunehmend für Ängste sorgt. Das Gefühl, die Selbstbestimmung zu verlieren, angewiesen zu sein auf andere Menschen, löst bei vielen Furcht aus. Der Gedanke, dass Erinnerungen, die geistige Leistungsfähigkeit oder gar die eigene Persönlichkeit erlöschen, bewirken grosse Bedenken. Ist ein solches Leben denn noch lebenswert?

Laut der gemeinnützigen Organisation «Alzheimer Schweiz» leben in unserem Land aktuell 154 700 Menschen, welche an einer dementiellen Erkrankung leiden. Jährlich kommen ca. 29 500 Personen dazu, sprich alle 18 Minuten erkrankt ein weiterer Mensch daran. Man geht davon aus, dass sich die Zahl in den nächsten 20 Jahren verdoppelt, d.h. 300 000



Gewohnte Wege können für Demente plötzlich ein Labyrinth sein

erkranken. Der wichtigste Risikofaktor ist das Alter. Weil die Menschen immer älter werden, ist eine Zunahme der dementiellen Erkrankungen vorprogrammiert. Eine Heilungsmethode gibt es bis anhin nicht. Es sind jedoch Medikamente und Therapien auf dem Markt, welche sich positiv auf den Verlauf und die damit verbundene Lebensqualität auswirken. Je früher die Krankheit erkannt wird, umso besser kann reagiert werden.

ALZHEIMER = DEMENZ?

In der Umgangssprache werden oft alle dementiellen Erkrankungen als Alzheimer betitelt. Dem ist aber nicht so. Der sogenannte Morbus Alzheimer ist eine Form von Demenz. Demenz ist der Überbegriff, der viele verschiedene Arten von hirnganischen Erkrankungen beinhaltet. Bis heute sind noch nicht alle Ursachen bekannt, welche zu einer solchen kognitiven (das Denken, die Wahrnehmung betreffend) Störung führen. Eins ist jedoch ziemlich sicher: Regelmässige Bewegung und das Trainieren der geistigen Fitness wirken sich positiv aus.

DEMENZ IM HEIM

Für Institutionen gibt es unterschiedliche Ansätze, wie dementiell erkrankte Personen betreut werden, nämlich die integrative oder die segregative Wohnform. Im Fahr leben wir das integrative Modell, d.h. Personen mit Demenz leben auf der gleichen Wohngruppe wie selbständige oder körperlich eingeschränkte Bewohner. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass es Situationen gibt, in denen ein Aufenthalt auf einer spezialisierten Abteilung notwendig ist. Vor allem zum Schutz der Integrität der betroffenen Person wird dann zusammen mit den Angehörigen ein

weiteres Vorgehen thematisiert und Massnahmen in die Wege geleitet. Mit Tagesstrukturen, angepassten und vielfältigen Aktivierungsangeboten, saisonalen Festen, u.v.m wird im Heim eine Atmosphäre geschaffen, welche gerade bei kognitiven Beeinträchtigungen Sicherheit vermittelt und sich positiv auf die Lebensqualität auswirkt.

Martina Künzler, Heimleiterin Fahr



Demente benötigen häufig eine führende Hand

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Freitag, 6. März, 15.30 Uhr
Offenes Singen im Fahrkaffi mit Guido Schneider

Donnerstag, 12. März, 15.00 Uhr
Filmnachmittag Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Mittwoch, 18. März, 15.00 Uhr
Katholische Messe mit Krankensalbung in der Fahrkapelle

Samstag, 21. März, 15.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung im Fahrkaffi mit dem Trio Folklore

Freitag, 27. März, 14.30 Uhr
Lotto-Nachmittag
Spiel, Spass und Freude im Fahr

WERNER LOCHER: 30 JAHRE AUF DEM BAUAMT



Wenn einem Mitarbeiter seine Tätigkeit gefällt und gleichzeitig der Ar-

beitgeber mit der geleisteten Arbeit zufrieden ist, dann kann es durchaus vorkommen, dass eine langjährige Berufsbeziehung entsteht. Genau so trifft es auf Werner Locher zu, welcher Anfang März sein 30-Jahr-Jubiläum feiern durfte.

Lange ist Werner Locher also dem Bauamt treu geblieben. Doch auch diese Ära geht vorbei und er verabschiedet sich bald in die Pension. Werner Locher war in den vergan-

genen dreissig Jahren stets ein zuverlässiger und fleissiger Mitarbeiter. Den Ausgleich zu seiner Arbeit für das Bauamt findet er beim Fischen, in der Pflege seiner Kaninchen oder bei einem Spaziergang mit Hündin Josy. Wir schätzen Deinen wertvollen Einsatz für unser Bauamt und die Gemeinde St. Margrethen und wünschen Dir, lieber Werner, alles Gute und beste Gesundheit.

Arnold Keller, Vorarbeiter Bauamt

SEPP STIEGER: 10 JAHRE IM GEMEINDEDIENST

Am 1. März 2010 hatte Sepp Stieger seinen ersten Arbeitstag als Leiter Finanzen. Er arbeitet in seiner wichtigen Vertrauensposition seit zehn Jahren mit der vorausschauenden Weitsicht des Finanz- und Liquiditätsplaners und mit der zwingenden Exaktheit des Buchhalters. Er hat die ihm anvertrauten Budget- und Rechnungsprozesse mit effizienten Werkzeugen fortlaufend verbessert. Mit der tadellosen Umstellung auf das neue Rechnungsmodell RMSG hat er gar eine Herkulesaufgabe gemeistert. Sepp Stieger wurde wegen seinen ausgeprägten analytischen

und konzeptionellen Fähigkeiten zu einer tragenden Stütze in der ersten Führungsebene. Dank seiner hohen emotionalen Kompetenz ist er aber noch weit mehr. Viele fragen ihn um Rat, holen seine Meinung ein, denn er hört zu, erörtert mit seiner ruhigen unaufgeregten Art Für und Dawider, und ist niemals um einen Lösungsvorschlag verlegen, denn er denkt weit über die Zahlenwelt hinaus.

Für mich persönlich, lieber Sepp, bist Du ein wichtiger Berater und Sparringpartner und dies nicht nur in Finanzfragen. Ich mag noch gar



nicht daran denken, dass Du bald ins Pensionsalter kommst. Ich danke Dir herzlich für Deine wertvollen Dienste für unsere Gemeinde und für unser Team.

Reto Friedauer

WECHSEL IN DER GEMEINDERATSKANZLEI



Nach vier Jahren auf der Gemeinderatskanzlei verlässt Mirjam Troxler Ende März die Gemeindeverwaltung, um eine halb-

jährige Reise nach Mittelamerika zu starten. Nach der Lehre auf unserer Verwaltung sammelte sie ihre ersten Berufserfahrungen in einem ortsansässigen Gewerbebetrieb. Seit April 2016 ist sie eine starke Stütze der Kanzlei. Insbesondere für unsere Leser gestaltete sie das Gemeindemit-

teilungsblatt «Direkt» und organisierte so manche öffentlichen Veranstaltungen. Als Fotografin war sie oft für uns an Bürgerinformationen und Bürgerversammlungen unterwegs. Wir danken ihr herzlich für das Geleistete. Am 1. März tritt Thomas Tannheimer aus Oberuzwil in ihre Fussstapfen. Nach seiner Ausbildung auf der



Gemeindeverwaltung Oberuzwil studierte er an der Fachhochschule ZHAW in Winterthur Betriebswirtschaft.

Während des Studiums und anschliessend machte er weitere Berufserfahrungen auf der Bauverwaltung Oberuzwil und bei den Zentralen Diensten des Departements Bau, Umwelt und Verkehr der Stadt Wil. Wir wünschen ihm viel Freude an seinen Aufgaben auf unserer Verwaltung.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber



ERNEUT POSITIVER RECHNUNGS-ABSCHLUSS DER SCHULGEMEINDE

Die Jahresrechnung 2019 der Schulgemeinde schliesst bei einem budgetierten Finanzbedarf von Fr. 11 305 000.- mit einem Minderbedarf von Fr. 123 132.- ab. Dies entspricht einer Abweichung von 1,1 Prozent und darf als Punktlandung bezeichnet werden.

RECHNUNG 2019

Personalaufwand Die Personalkosten der Schulgemeinde mit gut 110 Mitarbeitenden belaufen sich auf nahezu Fr. 8,6 Mio.; sie liegen knapp Fr. 80 000.- unter dem Budget, da weniger Ausgaben für Stellvertretungen angefallen sind. Wie in den Vorjahren wurde auch auf das Schuljahr 2019/2020, aufgrund der steigenden Schülerzahlen, eine zusätzliche Klasse eröffnet, erneut in der Mittelstufe.

Sachaufwand Die benötigte IT-Hardware konnte dank guter Preisverhandlungen und der guten Marktsituation deutlich günstiger als budgetiert beschafft werden. Auch letztes Jahr wurde der zur Verfügung stehende Betrag für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial sehr verantwortungsbewusst eingesetzt, was entsprechende Minderausgaben generierte.

Die Aufwendungen für den ausserordentlichen baulichen Unterhalt bewegen sich im Rahmen des Budgets. Die provisorische Sanierung der über 100-jährigen Stützmauer beim Pausenplatz des Schulhauses Rosenberg, parallel zur Kaplaneistrasse, verursachte nicht budgetierte Auslagen von rund Fr. 30 000.- inkl. fachlicher Begleitung durch ein Ingenieurbüro. Deshalb konnte das Budget um diesen Betrag nicht eingehalten werden.

Zinsen und Schulgelder Durch die Inkorporation in die Einheitsgemeinde wurde in Rücksprache mit der Politischen Gemeinde lediglich ein kurzfristiger Kredit, als Ersatz für den ausgelaufenen fünfjährigen, aufgenommen. Die Passivzinsen bewegen sich im vorgesehenen Bereich. Bei den Schulgeldern für Sonderschulen und Heime konnte das Budget eingehalten werden.

Der Defizitanteil an die Musikschule Am Alten Rhein liegt mit Fr. 181 000.- um Fr. 20 000.- höher als budgetiert,

da der Anteil der MusikschülerInnen aus St. Margrethen im Zweckverband gestiegen ist.

Erträge und Entgelte Die Rückerstattung der Krankentaggeldversicherung ist leicht tiefer ausgefallen, da keine Ausfälle wegen längerer Krankheiten zu verzeichnen waren. Die Elternbeiträge für den Mittagstisch sind, bedingt durch die Zunahme der Zahl der Kinder, leicht höher, wobei auch der Personalaufwand leicht angestiegen ist.

BUDGET 2020

Personalaufwand Die Regierung des Kantons St. Gallen hat den Lehrpersonen für 2020 eine allgemeine Lohnerhöhung von 0,8 Prozent gewährt. Dazu kommen die Auslagen für den ordentlichen Stufenanstieg für das Lehrpersonal. Der Schulrat hat beschlossen, diese Lohnerhöhung auch dem Schulleitungs-, Verwaltungs- und dem Hauswartspersonal auszurichten. Zusammen mit einem weiteren, zusätzlichen Klassenzug auf der Mittelstufe erhöht sich der Personalaufwand auf rund Fr. 8,9 Mio. In diesem Betrag ist ebenfalls die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/EO und an die Familienausgleichskasse von total 0,45 Prozent der Lohnsumme enthalten.

Sachaufwand In diesem Jahr ist die Ersatzbeschaffung für Klassen-Laptops in der Schuleinheit Rosenberg vorgesehen. Anstelle des Ersatzes der 5-jährigen Laptops im Medienraum des OZ wurden Convertible-Notebooks ins Budget aufgenommen. Es ist geplant, diesen Sommer die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe 1:1 mit diesen Geräten für den schulischen Gebrauch auszustatten.

Zur Planung der weiteren Schritte bei der Sanierung der Stützmauer beim Schulhaus Rosenberg werden Aufwendungen für ein externes

Ingenieurbüro entstehen. Für die rund 35-jährige Rheinauhalle sind im Budget Kosten für eine Bedarfsabklärung für die mögliche Sanierung enthalten.

Für die Renovation des 1. Obergeschosses im Altbau sowie für das Lehrerzimmer im Schulhaus Rosenberg sind Fr. 80 000.- im Budget eingestellt.

Im Schulhaus Wiesenau soll für Fr. 16 000.- die Notbeleuchtung in allen Stockwerken ersetzt werden. Im Erdgeschoss sowie im 1. und im 2. Obergeschoss muss die Verkabelung für das ICT-Netzwerk erneuert werden, was Aufwendungen von knapp Fr. 20 000.- verursacht.

Die vorgesehene Nutzungserweiterung des Materialzimmers im Oberstufenzentrum als Vorbereitungsraum für das Lehrpersonal mit zwei Arbeitsplätzen beläuft sich auf knapp Fr. 9 000.-.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen In diesem Jahr ist die erstmalige Abschreibungstranche beim Projektierungskredit Schulraumplanung (Gesamtplanung) budgetiert. Bei den Umnutzungen des OZ mit dem Einbau der Schulküche wird ebenfalls die erste Abschreibungstranche fällig. Deshalb belaufen sich die Abschreibungen gesamthaft auf neu Fr. 403 100.-, was einer Erhöhung um Fr. 89 000.- entspricht.

Zinsaufwand, auswärtige Beschulung Die Kosten für die auswärtige Beschulung von Schülerinnen und Schülern erhöhen sich um rund Fr. 80 000.- auf neu Fr. 680 000.-, da seit 2019 der abgebende Schulträger bei einer auswärtigen Platzierung eines Kindes in einer Pflegefamilie die Beschulungskosten trägt. Die Kostenbeteiligung an die Musikschule Am Alten Rhein erhöht sich um Fr. 30 000.- auf Fr. 191 000.-.

Finanz- und Lastenausgleich Der Steuerbedarf für die Schulgemeinde

im Jahr 2020 beträgt Fr. 11 779 500.-. Er erhöht sich, wie vorstehend ausgeführt, gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 474 500.-. Trotzdem gelang es, unter der in der Finanzplanung vorgesehenen Erhöhung zu bleiben. Diese dient der langfristigen Planung der finanziellen Mittel zuhanden der Politischen Gemeinde.

INVESTITIONEN

Projektierungskredit Wiesenau Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten am 6. April 2018 den Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Wiesenau über Fr. 490 000.-. In den Jahren 2018 und 2019 wurde dieser mit gesamthaft Fr. 488 704.- belastet und ist nun, bedingt durch den Beginn der Bau-phase, abgeschlossen.

Dem Baukredit zur Erweiterung der Schuleinheit Wiesenau wurde bis Ende 2019 Fr. 38 988.- belastet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten an der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019 einen Baukredit über Fr. 7 468 700.-.

Umnutzungen Oberstufenzentrum Dem bewilligten Kredit für die Umnutzungen im Oberstufenzentrum mit Einbau einer Schulküche über Fr. 350 000.- wurden Fr. 307 063.- belastet.

Geplante Sanierung Turnhalle Wiesenau Seit der Erstellung der Turnhalle Wiesenau im Jahre 1967 wurden lediglich geringfügige Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Der über 50-jährige Hallenboden muss saniert werden. Die schon vor langer Zeit stillgelegte Trennwand soll ersetzt werden, damit für die Schul-

einheit Wiesenau, bedingt durch die steigenden Schülerzahlen, genügend räumliche Kapazitäten für den Sportunterricht zur Verfügung stehen. Ebenfalls müssen die teils veralteten Geräte ersetzt werden. Für die Sanierung der Turnhalle Wiesenau sind in der Investitionsrechnung Fr. 134 000.- vorgesehen.

GENAUE INFOS

Der Geschäftsbericht 2019 wird ca. Mitte März 2020 an alle Haushaltungen verteilt.

An der Vorversammlung vom 23. März 2020 werden der Rechnungsabschluss 2019 und das Budget 2020 erläutert. Der Schulrat freut sich auf Ihr Kommen.

Verena Meier, Schulsekretärin

AM SKIWEEKEND IN DAVOS HERRSCHTEN TRAUMBEDINGUNGEN



Perfektes Panorama auf dem Weissfluhgipfel

Am Samstag, 11. Januar, frühmorgens, machten sich 20 Lehrkräfte und LagerleiterInnen auf den Weg nach Davos, um am traditionellen Skiweekend teilzunehmen. Als die Wintersportler mit einem Kleinbus und mehreren Privatautos im bekannten Bündner Skiort eintrafen, verzogen sich die letzten Nebelschwaden und machten der Sonne Platz.

Nach dem Bezug der Unterkunft unmittelbar neben dem Eisstadion konnte am Jakobshorn in zwei Gruppen bei erfahrenen Skilehrern an der eigenen Skitechnik gefeilt werden. Beispielsweise musste ein Fünfrappenstück während des Fahrens zwischen Schienbein und

Skischuh eingeklemmt werden, ohne dass es nach unten rutschte. Auf diese Art wurde die richtige Körperhaltung über dem Ski geübt. Solche spielerischen Fahrformen haben es den Gruppenleitern auch ermöglicht, häufige Fehler bei den Jugendlichen im Winterlager von Mitte Februar zu erkennen und zu korrigieren. Vor und nach dem Mittagessen wurden von jedem Kursteilnehmer resp. jeder Kursteilnehmerin auf der Piste eine Videosequenz erstellt, um den eigenen Fahrstil kritisch zu beobachten. Obwohl Davos mitten in den Vorbereitungen auf das WEF stand, hatte Organisator Leander Cotti für den Abend einen Tisch in einem

gemütlichen Restaurant reservieren können, in dem die gesellige Runde ein schmackhaftes Abendessen einnahm. Ihm gebührt ein herzlicher Dank für die tadellose Organisation des Wochenendes. Der Sonntag begann ungewohnt, denn bevor die SkifahrerInnen mit der Parsennbahn ins Skigebiet hochfuhren, musste die Unterkunft gereinigt werden. An diesem zweiten Tag stand die Erkundung des Skigebietes im Vordergrund, fanden doch zwei der drei Winterlager der Schule St. Margrethen dieses Jahr in Davos statt. Wiederrum boten die Pisten traumhafte Verhältnisse, welche die Teilnehmer für die Perfektionierung der Carvingschwünge nutzten. – Auf dem Weissfluhgipfel stärkte sich die Gruppe nochmals, bevor die lange Talabfahrt in Angriff genommen wurde.

Wie schon jene in den Vorjahren war das diesjährige Skiweekend ein lehrreicher und kameradschaftlicher Anlass, welcher die Teilnehmer bestens auf die kommenden Winterlager vorbereitet hat.

Ignaz Hobi, Klassenlehrperson OZ

WINTERSPORT-PROJEKTWOCHE DES KINDERGARTENS WIESENAU

Vom 10. bis zum 14. Februar 2020 gestalteten alle vier Kindergärten der Wiesenau gemeinsam eine Wintersport-Projektwoche. Einige SchülerInnen lernten, auf ganz schmalen Kufen zu laufen.

Jeweils in der ersten Morgenstunde standen die Förderung des Körperbewusstseins und «Wellness» im Mittelpunkt: Körperwahrnehmungsspiele, Lieder, Tänze, Massage mit diversen Bällen, Yogaübungen, usw. Jede Klasse durfte an einem Tag mit einer Partnerklasse im Kindergarten zu Mittag essen. Das Kochen und Speisen wurden zu einem schönen Moment der Gemeinschaft, des Geniessens und Entdeckens.

Nach diesem feinen Mittagessen durften die älteren KindergärtlerInnen in Kleinbussen nach Widnau zum Schlittschuhlaufen in die Eishalle fahren. Die Vorfreude auf dieses Erlebnis war gross. Hinterher kamen die Mädchen und Knaben sichtlich stolz, aber auch müde von diesem besonderen Ausflug zurück. Für manch ein Kind waren es die ersten Schritte auf dem Eisfeld gewesen: Die Erfolgserlebnisse liessen die Mädchen und Knaben aufblühen. Das zweite Nachmittagsprogramm für die älteren Kindergärtler fand in der Turnhalle statt. Sie genossen es sichtlich, sich beim Postenlauf in den verschiedenen Sportaktivitäten zu üben: Klettern, über einen Gletscher steigen, Skifahren, Bowling, Schneebälle treffsicher in Kübel zielen, über einen schmalen Pfad gehen ... und sich zwischendurch auf einer Riesenschaukel erholen.

Nach den Kapriolen des Wetters von Anfang Woche beruhigte sich

dieses allmählich und ermöglichte uns am Mittwoch unseren Waldausflug durchzuführen: Die Bewegung an der frischen Winterluft machte Hunger und dieser wurde durch eine süsse Überraschung befriedigt. Zum Abschluss der Projektwoche führten wir uns das Theaterstück von der Theaterbühne Chora «Auch Eisbären können frieren» zu Gemüte. Ein Stück über Mut und Selbstvertrauen, die Kraft der Sehnsucht und über die Erfahrung, nicht allein auf der Welt zu sein. Die Kinder fühlten sich darin bestärkt, dass unebene Wege oft zu den schönsten Erlebnissen führen.

Auch ohne Schnee hat den KindergärtlerInnen die Sportwoche sichtlich Spass gemacht. Was diese Woche zum Erfolgserlebnis werden liess, waren nicht zuletzt die Mutproben, bei denen die Kinder unter Beweis gestellt haben, was sie sich alles trauen.

Marina Locher

Kindergartenlehrperson Wiesenau



Die Kindergärtler sind sichtlich stolz, dass erste Mal auf den Schlittschuhen zu stehen

ELTERNBILDUNG ZUM THEMA «SPIELEND LERNEN»

Die Schule bietet auch im 2020 drei Referate zu wesentlichen Bereichen der Kindererziehung für Eltern, Lehrpersonen und andere Interessierte an. Die Referate sind kostenlos und können einzeln und ohne Anmeldung besucht werden. Das erste Referat findet zum Thema «Spielend Lernen» statt.

Datum Dienstag, 24. März

Zeit 19 Uhr bis ca. 20 Uhr

Ort Klassenzimmer im Schulhaus Wiesenau

Referentin Bernadette Ledergerber, Kindergärtnerin und Schulsozialarbeiterin

Fokus Eltern von Spielgruppen-, Kindergarten- und Unterstufenkindern

Im Spielen entfaltet das Kind vor allem in den ersten Lebensjahren persönliche Fähigkeiten, welche es für die gesunde Entwicklung und als Grundstein für sein späteres Leben braucht. Schon früh wird das leistungsorientierte Lernen durch Eltern und Lehrpersonen verstärkt.

An diesem Abend erfahren Sie, wie Kinder im Spiel lernen, ihre Bewegungsabläufe zu verbessern, ihre Aufmerksamkeit zu erhöhen und ihre Gefühle zu steuern. Wo Kinder von innen heraus motiviert sind, erfahren sie den besten Lerneffekt. Spiel ist ein wunderbarer Motivator, der Motor fürs Lernen.

Elternbildung St. Margrethen

FRÜHLINGSFERIEN

Die Frühlingsferien finden im Kanton St. Gallen einheitlich in den Kalenderwochen 15 und 16 statt. Sie beginnen am Sonntag, 5. April, und enden am Sonntag, 19. April.

1. OBERSTUFE: WINTERLAGER 2020 FAND IN DAVOS STATT



St. Margrther Schülerinnen und Schüler auf der Skipiste in Davos

Am Montag, 10. Februar, versammelten sich 47 frohgelante Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrern André Bärlocher und Marcel Brunner sowie total 12 Begleitpersonen (8 LeiterInnen sowie 4 Personen für die Küche) und bestiegen den Reiserar. Nach gut 1,5 Stunden wurde die Unterkunft im «von Sprecher Haus» in Davos direkt am See bezogen.

Am Nachmittag ging es dann auf die Piste. Wir entschieden uns für

das Gebiet Jakobshorn. Das Wetter war gut, der Wind machte sich nicht gross bemerkbar. Zwischendurch schien sogar die Sonne. Nach dem Abendessen erfolgte der traditionelle Spaziergang.

Am Dienstagvormittag besuchte uns dann das Sturmtief «Sabine». Acht von zehn Bergbahnen und Liften auf dem Jakobshorn fielen aus. So entschieden wir uns für ein Spielturnier am Vormittag und Skifahren am Nachmittag. Am Abend veranstal-

teten wir einen Filmabend. Mittwoch und Donnerstag war das Wetter sehr gut: es wurde viel Ski gefahren; am Mittwochnachmittag stand Hallenbad auf dem Programm, am Abend Schlitteln am Rinerhorn. Donnerstagabend schliesslich ging es zu einem Eishockeyspiel des HC Davos.

Am letzten Tag hiess es: Ski fahren oder Haus und Küche putzen. Apropos Küche: Unter der Leitung von Yvonne Morath (unterstützt durch 3 Helferinnen) wurden wir die ganze Woche verwöhnt; sei dies durch reichhaltige Lunches oder durch feines Essen.

Leider kam es während des Lagers auch zu einigen kleinen Unfällen. Alle Schüler wurden aber optimal versorgt, einige haben nun vom Lager ein Andenken (Beinschienen, Krücken und einen Gips).

Marcel Brunner

Klassenlehrperson OZ

MUSIKSCHULEN FÜHREN GEMEINSAME STUFENTESTS DURCH

112 MusikschülerInnen beteiligen sich in diesem Jahr an den freiwilligen Stufentests, die am Samstag, den 21. März, in Rheineck und Heerbrugg stattfinden werden. An dem Gemeinschaftsprojekt der Musikschulen Am Alten Rhein und Musik im Zentrum können sämtliche Instrumental- und VokalschülerInnen teilnehmen. Ziel der Stufentests ist, den SchülerInnen eine Standortbestimmung zu ermöglichen und sie zum konzentrierten Üben zu motivieren. Der Test ist verbunden mit einem kleinen Vorspiel und einer sich anschließenden kurzen Theorieaufgabe. Um auch SolistInnen, die eine Begleitung benötigen, gerecht zu werden, stehen professionelle Klavierbegleiter zur Verfügung. Allen, die den Test bestanden haben, wird mit dem Diplom ein kleines Präsent überreicht. Die Teilnahmen werden finanziell unterstützt vom Lions-Club-Förderfonds der Musikschule.

Das kleine ICH bin ICH Der Musikverein Rheineck führt am Samstag,

den 7. März, 14 Uhr, in der Aula im Schulhaus Neumüli mit Schülern der Musikschule das Minimusical «Das kleine ICH bin ICH» auf. Dabei sucht das kleine ICH, die Posaune, wo es hingehört und «wandert» von Instrument zu Instrument. Die Geschichte ist abgeleitet vom gleichnamigen Kinderbuch und wurde für Blasorchester vom Dirigenten Patrick Ruppanner arrangiert. Die Musikschule Am Alten Rhein ist Kooperationspartner des Projekts.

Infoabend Bereits jetzt weist das Sekretariat der Musikschule auf den Infoabend am 8. Mai in der Oberstufe Rheineck hin. Von 17.30 bis 19.30 Uhr können dort nahezu alle von der Musikschule angebotenen Instrumente ausprobiert und die Lehrkräfte um ihren Rat befragt werden. Um 16.15 Uhr findet eine Aufführung der verschiedenen Gruppen der Musikalischen Grundschule (MGS) mit den Lehrpersonen der Musikschule statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Rainer Thiede, Schulleiter

KINDERKONZERT

Samstag 7. März 2020 | 14.00 Uhr
Aula Oberstufe Rheineck

Das kleine ICH bin ICH
auf der Suche nach...

EINTRITT FREI
PROBIERE IM ANSCHLUSS
VERSCHIEDENE INSTRUMENTE AUS

MUSIKVEREIN RHEINECK

MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN
WWW.MSAAR.CH INFO@MSAAR.CH

HANDÄNDERUNGEN

½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 1277, Alpstr. 2, mit Einfamilienhaus und 733 m² Boden;

von Roth Peter Rico, St. Margrethen; an Jud Heidi Andrea, St. Margrethen
Grundstück Nr. 2700, Kirchstr. 30/32, mit Mehrfamilienhaus und 1148 m² Boden; von LTS invest AG, in St. Gallen; an Ammann Désirée Luzia, Gossau

Grundstück Nr. 346, Faar, mit 497 m² Boden; von Künzler Hans und Heidi, Gütergemeinschaft, in St. Margrethen; an Beckli-Huus-Stiftung, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 406, Hauptstr. 115a, mit Kiosk und 2767 m² Boden; von Politische Gemeinde St. Margrethen, in St. Margrethen; an Pensionskasse Basel-Stadt, in Basel

Grundstück Nr. 3373, Gallenbrunnen, mit 3658 m² Boden; von Keller Immobilien AG, in Mörschwil; an Sonnenhang AG, in Hauptwil-Gottshaus
337 m² Boden ab Grundstück Nr. 490, Neudorfstr. 52; von Lütolf AG, in St. Margrethen; an Kanton St. Gallen, in St. Gallen

251 m² Boden ab Grundstück Nr. 2468, Altäcker; von Kanton St. Gallen, in St. Gallen; an Politische Gemeinde St. Margrethen, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 2911, Apfelbergstr. 26, mit Einfamilienwohnhaus und 662 m² Boden; von Locher Hans, St. Margrethen; an Shefkiu Florim und Shefkiu Burbuqe, Heerbrugg (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2992, Eschgass 12d, mit Reiheneinfamilienhaus und 451 m² Boden; von Ott Hans Peter und Ott Linda Santa, St. Margrethen (ME zu ½); an Giannetta Vito und Stankovic Zorica, Rheineck (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2895, Hörlistegstr. 5, mit Reiheneinfamilienhaus und 156 m² Boden; von Böni Pius Josef und Böni Gertrud Lina, St. Margrethen (ME zu ½); an Dubielczyk Jerzy Jan, Altstätten

Grundstück Nr. 2321, Neudorfstr. 21, mit Einfamilienhaus und 1043 m² Boden / ½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 2215, Blumenstr. 15, mit 3-Familienhaus und 520 m² Boden; von Erbenegemeinschaft Di Lena Labriola Niklaus, in St. Margrethen; an Di Lena Labriola Isabella, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2599, Altfeld, mit 4608 m² Boden; von Bauwerk Parkett AG, in St. Margrethen; an Eduard Waldburger AG, in St. Gallen

Grundstück Nr. 3386, Georg-Fey-Str. 1b, mit Einfamilienhaus mit Doppelcarport und 292 m² Boden / Grundstück Nr. 1555, Georg-Fey-

Str. 1a, mit Einfamilienhaus mit Doppelcarport und 463 m² Boden; von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Plümer Sven Jochen, Erlen

BAUBEWILLIGUNGEN

Bahnhofplatz, Politische Gemeinde St. Margrethen, Neubau Bushof
Industriestr. 21, Gravag Energie AG, Neubau Rohrlager

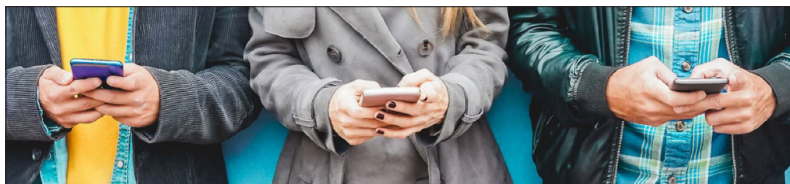
Aeuelistr. 9, Langenegger Marcel, Neubau Photovoltaikanlage

Kirchenaustr. 9, Fazliu Enver, Überdachung Treppenaufgang mit Seitenverglasung

Sonnenstr. 8, Gjura-Nasufi Gzimtar, Umbau Mehrfamilienhaus

Industriestr. 35, Fulterer AG, Aufbau von drei Montageautomaten

ENERGIESPARTIPP: «SURFEN UND STREAMEN»



Auf die Frage «Wie viel Strom braucht das Internet?» antwortet Google mit 11 Millionen Ergebnissen in 0,41 Sekunden. Da steckt eine Menge Arbeit dahinter. Diese Arbeit leisten Server, die 24 Stunden und 365 Tage im Jahr laufen. Entsprechend gross ist ihr Energiebedarf. Was treibt den Stromverbrauch beim Surfen und Streamen in die Höhe und wie können wir Gegensteuer geben?

Über das Internet übermitteln wir heute Daten in unvorstellbarer Menge. Cloudlösungen, Internet of Things, Deep Learning: Die Digitalisierung steht erst am Anfang und die Datenmengen nehmen exponentiell zu. Das braucht nicht nur Energie, das erzeugt auch Wärme. Die Kühlung der Serverräume allein benötigt rund ein Drittel des Strombedarfs. Wählen Sie deshalb Firmen, die ihre

Serverfarmen verantwortungsvoll und effizient betreiben.

Den meisten Strom verbrauchen Streaming-Plattformen. Youtube wächst um 400 bis 500 Stunden Filmmaterial – pro Minute. Deswegen, und auch weil Filme und Serien in immer höherer Auflösung angeboten werden, erzeugen sie einen gigantischen Datenverkehr. Wer Serien und Filme über ein Smartphone oder Tablet anstatt über den Fernseher streamt, spart neun Zehntel an Strom. Das hat der deutsche Energieversorger Eon berechnet. Ansonsten hilft wie immer: bewusst konsumieren.

Energieagentur St. Gallen

DIE BIBLIOTHEK STELLT IHR DIGITALES ANGEBOT EINGEHEND VOR

Die eingeschworenen Freunde des Papiers werden ihrem bevorzugten Bedruckstoff die Treue halten. Wer hingegen auch die digitalen Medien berücksichtigen will, erhält in der Bibliothek Unterstützung.

Wollen Sie orts- und zeitunabhängig digitale Bücher, Zeitungen und Zeitschriften nutzen? Möchten Sie Hörbücher auf dem Smartphone hören? Wir zeigen Ihnen unser entsprechendes Angebot und geben Tipps zur Benutzung. Dabei gehen wir gerne auf Ihre Interessen und Fragen ein. An folgenden Terminen können Sie sich beraten lassen:

- Montag, 16. März, 13.30 - 14.30 Uhr
 - Freitag, 3. April, 17.30 - 18.30 Uhr
 - Montag, 20. April, 13.30 - 14.30 Uhr
 - Freitag, 1. Mai, 17.30 - 18.30 Uhr
 - Montag, 18. Mai, 13.30 - 14.30 Uhr
 - Freitag, 5. Juni, 17.30 - 18.30 Uhr
 - Montag, 15. Juni, 13.30 - 14.30 Uhr
- Schreiben Sie für einen Termin bitte an: natalia.ruedisueli@bib-online.ch.

Frau am Zug Am Montag, 20. Januar, eröffneten wir das Bibliotheksjahr mit der Veranstaltung «Frau am Zug», und zwar gemeinsam mit der Frauengemeinschaft. Mit Peter Eggenberger hatten wir einen humorvollen Gast zu Besuch. Der Autor

sorgte mit seinen vergnüglichen und interessanten Appenzeller Geschichten über «Geniale Naturärzte und originelle Patienten» für Staunen und Schmunzeln.

Buchstart im Container Rebekka Schmidhauser war mit ihrer Handpuppe «Lora» für einmal zu Gast im Container im Park. Nach der Geschichte durften die jungen BesucherInnen ein Foto mit Lora machen und das Bild gleich mitnehmen.

Gamemobil Fifa-Turnier-Gaming in der Bibliothek. Am Samstag, 28. März, wird bereits zum zweiten Mal ein Turnier in Zusammenarbeit mit dem Gamemobil durchgeführt. Ab 11 Uhr können sich interessierte Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre direkt in der Bibliothek einschreiben. Das Aufnahmekriterium für die Spieler ist, dass sie das Fifa-Turnier bereits kennen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine kleine Verpflegung und Getränke werden offeriert.

Frühlingsferien Vom Sonntag, 5. April, bis und mit Sonntag, 19. April, ist



Peter Eggenberger war Garant für eine gelöste Stimmung

die Bibliothek mittwochs von 9 bis 11 und von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

TERMINE

- Freitag, 6. März: Gewerblerzünzi
- Montag, 16. März: Krabbelgruppe von 14.30 bis 16.30 Uhr; von 13.30 bis 16.00 Uhr Mü-/Vä-Beratung
- Samstag, 28. März: Gamemobil von 11 bis 17 Uhr
- Montag bis Sonntag, 6. April bis 19. April: Frühlingsferien, mittwochs geöffnet

Barbara Dreier und Nicole Schmitt

KURSANGEBOTE DER PRO SENECTUTE

Die Organisation für das Alter bietet Monat für Monat eine Vielzahl von Kursen an. Eine Auswahl stellen wir hier vor. Für detaillierte Auskünfte und die Kursanmeldung ist die Pro Senectute, Regionalstelle Rorschach und Unterrheintal unter Telefon 071 844 05 16, zuständig.

Betriebsbesichtigung Rega-Basis in St. Gallen, Dienstag, 17. März, 9.15 bis 11.15 Uhr

IPad-Kurs für Neueinsteiger, jeden Mittwoch vom 18. März bis 1. April, 13.30 bis 16.30 Uhr

Betriebsbesichtigung Seerettung Arbon, Dienstag, 21. April, 9.00 bis 11.00 Uhr

DIE SOZIALBERATUNG HILFT IN VIELEN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN

Die Sozialberatung ist ein freiwilliges Angebot für Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde St. Margrethen. Sie bietet niederschwellige Beratungen für verschiedene Lebenslagen. Ratsuchende, also Einzelpersonen, Paare oder Familien, können Informationen zu verschiedenen Themen einholen. Bei Bedarf wird die Fachberatung mit dem Einverständnis des oder der Ratsuchenden weitere Fachstellen involvieren, um so die bestmögliche Unterstützung zu finden.

Die Sozialberatung bietet Hilfestellung bei Erziehungsfragen, bei behördlichen Angelegenheiten sowie

bei Trennungen und belastenden Lebenssituationen. Zudem steht ihr die Möglichkeit einer Budgetberatung offen. Hierbei handelt es sich um das Erstellen eines Erstbudgets mit anschliessender Weiterleitung an eine spezifische Fachstelle.

Die Sozialberatung findet immer am Donnerstag den ganzen Tag über statt. Sie unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht und ist kostenlos. Wenn Sie fragen zu diesem Angebot haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: Soziale Dienste St. Margrethen, Anna Benz, Sozialberaterin, Tel. 071 747 56 73, E-Mail: anna.benz@stmargrethen.ch.

Agenda

WIR GRATULIEREN

Im Monat März feiern fünf EinwohnerInnen ihren hohen Geburtstag:

Reinhilda Peyer-Wittwer, Hörlistegstrasse, 5. März, 97 Jahre

Frieda Tschäppeler-Künzler, Johs. Brasselstrasse, 9. März, 97 Jahre

Arthur Ender-Ender, Dammstrasse, 5. März, 92 Jahre

Paul Herzog-Lutz, Säntisstrasse, 3. März, 91 Jahre

Alfred Weibel-Gantner, Fahrstrasse, 15. März, 91 Jahre

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

WEITERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Mo. 9. Vorversammlung der evang. Kirchgemeinde, 19.30 Uhr, Pfarrhaussaal

So. 15. Evang. Kirchgemeindeversammlung, 10.30 Uhr, evang. Kirche

Mo. 16. Vorversammlung der Ortsgemeinde, 19.30 Uhr, Vikariat

Fr. 20. Ortsbürgerversammlung, 19.30 Uhr, Rheinausaal

April

Mo. 6. Kath. Kirchgemeindeversammlung, 19.00 Uhr, Vikariat

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 8. März 2020, finden die Erneuerungswahlen des Kantonsrates und der Regierung des Kantons St. Gallen statt.

Kantonale Wahlen

- Erneuerungswahl Kantonsrat
- Erneuerungswahl Mitglieder der Regierung

Wahllokal

Dieses befindet sich im Gemeindehaus. Es ist am Abstimmungs-sonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate können ab ca. 14 Uhr auf der Homepage www.stmargrethen.ch eingesehen werden.

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83

Dr. Rudolf Huber

4. - 8. März

SCHIESSÜBUNGEN

Pistole 50 Meter

Eröffnungsschiessen

Samstag, 28. März, 13.30 - 16.00

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter

Eröffnungsschiessen

Samstag, 4. April, 13.30 - 16.00

SPRUCH DES MONATS

Beherzt ist nicht, wer keine Angst kennt, beherzt ist, wer die Angst kennt und sie überwindet.

Khalil Gibran, libanesisch-amerikanischer Maler, Philosoph und Dichter

März

- So. 8. Abstimmungssonntag
- Mo. 9. Altmetallsammlung
- Mo. 23. Bürgervorversammlung Politische Gemeinde und Schulgemeinde
- Fr. 27. Bürgerversammlung Politische Gemeinde und Schulgemeinde
- Sa. 28. Papier- und Kartonsammlung
- So. 29. Umstellung auf Sommerzeit (Uhren 1 Stunde vorstellen)

Di. 31. Grünabfuhr

April

Fr. 3. Eröffnung Camping Bruggerhorn

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

071 747 56 46

Telefon:

E-Mail:

gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild:

Frühlingsboten im Naturschutzgebiet
Eselschwanz